

Mehr Flexibilität – weniger Schutz?



Der Acht-Stunden-Tag unter Druck

18. Juni 2026 . 18:30–20:00 Uhr . Gewerkschaftshaus . Otto-Brenner-Str. 1 . Hannover

Könnten deregulierte Arbeitszeiten wirtschaftliche Impulse generieren, die dann auch im Interesse der Arbeitnehmer:innen wären? Oder würde eine Aufweichung dieses Schutzrechtes umgekehrt die Produktivität sogar eher schwächen? Welche Auswirkungen hätte eine Abschaffung des Acht-Stunden-Tages auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

In der deutschen Öffentlichkeit finden sich viele prominente Stimmen, die den Beschäftigten in Deutschland einen Mangel an Arbeitswillen und Flexibilität diagnostizieren. Angesichts einer sich rapide wandelnden Arbeitswelt müsse zukünftig mehr, länger und, vor allem, flexibler gearbeitet werden können, so die Argumentation – zum Beispiel indem die tägliche Höchstarbeitszeit durch eine wöchentliche Höchstarbeitszeit ersetzt würde. Die Bundesregierung will im Juni einen Gesetzentwurf zur Arbeitszeit vorlegen. Gewerkschaften haben sich seit 150 Jahren für den Acht-Stunden-Tag eingesetzt und gewährleisteten betriebliche Flexibilität durch Tarifverträge. Eine Aushöhlung von Schutzrechten für Beschäftigte durch die Abschaffung der täglichen Höchstarbeitszeit von acht Stunden lehnen sie ab.

In einer Podiumsdiskussion werden sich der Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, **Dr. Matthias Miersch**; der Vorsitzende des DGB Niedersachsen, **Dr. Ernesto Harder**; und die VW-Betriebsrätin **Jacqueline Klinge** mit diesen Fragen auseinandersetzen.

Dazu laden wir Sie herzlich dazu ein!

Programm

- 18.30 Uhr **Begrüßung**
Lars Niggemeyer, DGB Niedersachsen
Freya Grünhagen, FES Landesbüro Niedersachsen
- Impulsvortrag**
Dr. Matthias Miersch, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
- Podiumsdiskussion**
Dr. Matthias Miersch, **Dr. Ernesto Harder**, DGB-Vorsitzender Niedersachsen und **Jacqueline Klinge**, VW Betriebsrat
- Fragen aus dem Publikum**
- 20.00 Uhr Ende der Veranstaltung
- Moderation: **Dr. Petra F. Köster**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über die Webseite der Friedrich-Ebert-Stiftung an.
→ **Anmeldung**



Organisation:

Alexander Petrachkou

Verantwortlich:

Freya Grünhagen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße
30159 Hannover